



INFO-BLATT DES WREMER ORTSRATES

für die Einwohnerinnen und Einwohner des Nordseebads Wremen

Ausgabe 46

Juni / Juli 2026

Ein Blick zurück – mit Sicht nach vorn

Im Herbst diesen Jahres endet die aktuelle Wahlperiode und damit auch der aktuelle Ortsrat. Wir schauen auf eine sehr harmonische, konstruktive und zielgerichtete Arbeit in diesem sehr vielfältig zusammengesetzten Ortsrat zurück. Wir haben sowohl die Neuwahl eines neuen Bürgermeisters der Gemeinde als auch den Wechsel von Renate Grützner und Hendrik Friedrichs als Nachrücker der Wremer Liste in den Ortsrat erlebt, der insbesondere der Ortsratsinfo einen frischen Anstrich gegeben hat. Begleitet von stets erfreulich vielen fragenden, interessierten Besuchern der Sitzungen haben wir verschiedenste Projekte vorangetrieben.

Auszugsweise seien hier das Parkplatzkonzept am Tief, die Mitgestaltung eines neuen Baugebietes und das Begleiten des neuen Feuerwehrhauses erwähnt. Die immer wiederkehrenden Aufgaben wie beispielsweise die Unterstützung des Wremer Marktes, den Ernteumzug und die Dorfreinigung im Frühling wurden mit viel Engagement für das Dorfleben gemeistert. Geprägt war die Arbeit im Ortsrat von einer parteiübergreifenden, zielorientierten Zusammenarbeit, die auf einem wohlwollenden Respekt gegenüber jedem einzelnen Ratsmitglied beruhte.

Mit dem urdemokratischen Vorgang der geplanten Kommunalwahl sind Sie bald aufgefordert, den Ortsrat neu zu wählen. In der nächsten Wahlperiode wird das für unser Dorf sehr spannende METAscales-Realabor weiter voranschreiten und auch das neue Baugebiet wird in die Umsetzung gehen. Mit dem Projekt „Wremen hat ein Gesicht“ wird auch das Bewusstsein für das „war“, „ist“ und vor allem das daraus resultierende „wo wollen wir mit unserem Ort hin?“ eine gestalterische Rolle für unser Dorf einnehmen können. All dies sollte von einem ähnlich konstruktiven, das Dorfleben und den gesellschaftliche Zusammenhalt behandelnden, neuen Ortsrat begleitet werden. Hierzu stellen sich voraussichtlich erneut erfreulich viele Kandidaten zur Verfügung um einen möglichst breit aufgestellten, vielseitigen Ortsrat zu besetzen.

In der Hoffnung, ein genauso harmonisches, zielorientiertes und konstruktives „Dorfparlament“ zu erhalten, das auch in Zukunft bei seinen Sitzungen von den Bürgern des Ortes kritisch begleitet wird, würden wir uns freuen, wenn möglichst viele zur Wahl gehen und einem neuen Ortsrat damit ein starkes Mandat geben. (MR)

„Wremen hat ein Gesicht!“ – wie geht es weiter?

Die Initiative geht in die nächste Runde. Die Arbeitsgruppe des Verkehrsvereins mit Hermann Neumann, Anne Klauer, Lars Jantzen, Birger Menke, Elke Benthin und Edda und Lüder Richard sowie Jan-Hinrik Dircksen möchte die Wremer Bürger und Gäste um Unterstützung bitten und Eure Meinung wissen.

Nach dem Motto „Was prägt unser Ortsbild und wie soll sich dieses weiter entwickeln?“ ist eine kleine, anonyme Umfrage entwickelt worden, an der Ihr Euch beteiligen könnt – siehe nebenstehenden

QR-Code. Darüber hinaus seid Ihr alle aufgefordert, von Eurem persönlichen Wohlfühlort in Wremen ein Foto zu machen und an gesicht@wremen.de zu schicken.

Am 4. Oktober 2026 werden die Ergebnisse aus der Umfrage und die eingesandten Fotos im Rahmen einer kleinen Veranstaltung im Wremer GästeZentrum dem Publikum präsentiert! (JHD)



Ein Nordsee-Flitzer kommt auch nach Wremen!

Der Verein WurtenHopper machte den Anfang mit einem E-Mobilitätsangebot an der Wurster Nordseeküste.

Nun wird es im Rahmen einer Initiative der Tano (Tourismus Agentur Nordsee GmbH) und der Kurverwaltung Wurster Nordseeküste ab Mitte Juli ein neues Angebot für eine nachhaltige Mobilität an der Wurster Nordseeküste geben. Die Kurverwaltung stellt zwei Fahrzeuge (BMW-Mini), die für

Einheimische und Gäste in Dorum Neufeld angeboten werden. Der Deichhof stellt ein weiteres Fahrzeug, das ebenfalls von Bürgern und Gästen genutzt werden kann.

Sobald die Fahrzeuge eingetroffen sind, werden wir sie öffentlich vorstellen und auch die Konditionen, zu denen sie gebucht werden können, bekannt geben. Eine Mitgliedschaft in einem Verein ist dann nicht notwendig. (JHD)



Unsere Krabbenfischer stehen vor großen Herausforderungen

Unsere Fischer haben gerade eine schwierige Zeit zu bewältigen. Nicht nur dass es gerade sehr schwer ist, den Wremer Hafen zu passieren, weil die Fahrrinne total verschlickt ist. Hier ist dringend Hilfe erforderlich. Es müssen dringend Lösungen gesucht und gefunden werden, um die Fahrrinne frei zu bekommen. Weiterhin kommen von der EU immer neue Vorschriften und Gesetze, die von uns bearbeitet werden müssen. Dort ist man der Meinung, dass das Fischen mit Grundschleppnetzen den Meeresboden negativ verändert. Dem gegenüber steht allerdings eine Studie vom Thünen-Institut, die aussagt, dass Ebbe und Flut mehr Bewegung auf dem Meeresboden verursachen, als die Fischer, die ja sowieso immer weniger werden. So gab es vom Niedersächsischen Ministerium für Umwelt, Energie und Klimaschutz (kurz: MU) und vom Niedersächsischen Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (kurz: ML) in Greetsiel und in Wremen Fischereidialoge. Hier wurden die Fischer eingeladen – nicht aber die Politiker des Ortes und der Gemeinde. Wir waren jedoch trotzdem anwesend gewesen – es wurde sehr emotional. Die Herren vom ML und MU stellten ihre Pläne vor. Es gab eine Karte, aus der hervorging, welche Flächen

Die Fischereibranche braucht klare positive Zukunftsaussichten!

auf See im Fokus liegen sollen. Die Fischer sollten sich hier äußern, auf welche Flächen Sie freiwillig verzichten könnten. Die Fischer haben es eindrucksvoll vermittelt, dass sie auf nichts freiwillig verzichten. Sie boten Flächen an, wo Sie ohnehin nicht fischen können.

Weiterhin werden den Fischern Abwackprämien für ihre Kutter angeboten. Das ist jedoch für unsere Fischer auch keine Lösung. Die wirtschaftliche Konsequenz mögen wir uns nicht vorstellen – keine Kutter, kein Fremdenverkehr. Eine ganz grausames Szenario! Man war sich einig: Wenn das so umgesetzt wird, wie das MU und das ML es sich vorstellen, dann haben wir entlang unserer Wurster Nordseeküste bald keinen Kutter mehr.

Die Verwaltung hat parteiübergreifend zu den Dialogen mehrere Sitzungen abgehalten, und nach dem Wremer Dialog ein Schreiben verfasst, in dem der Gemeinderat und die Verwaltung zusammen mit den Fischern ihren Unmut insbesondere über das unscharfe Verfahren zum Ausdruck gebracht hat, und selbst naturwissenschaftliche Erkenntnisse das aktuelle Vorgehen der Landesregierung in Zweifel ziehen. (HP)

Willkommen! Der Seniorennachmittag lädt herzlich ein

Jeden 1. Montag im Monat im TuSculum von 15 bis 17 Uhr

Herzlich willkommen zu unserem gemütlichen Beisammensein! Jeden ersten Montag im Monat verwandelt sich unser Treffpunkt von 15 bis 17 Uhr in einen Ort mit guter Laune. Genießt mit uns ein Stück hausgemachten Kuchen oder Torte und duftenden Kaffee. Ob spannende und interessante Vorträge, eine fröhliche Runde Bingo oder geselliges Knobeln – wir gestalten für Euch und mit Euch einen abwechslungsreichen Nachmittag. Kommt einfach vorbei, schnackt nach Herzenslust und lasst Euch von der guten Laune anstecken. Wir sind für Euch da und wir freuen uns riesig auf Euren Besuch!

Euer Team vom Seniorennachmittag



Von links: Elvira, Ortsbürgermeister Hanke Pakusch, Bärbel, Anke, Petra und Ingrid. (Foto: HF)